Freut euch zu jeder Zeit
Rorate-Impuls zum Gaudete-Sonntag

Einstimmung:

- Gestaltet einen Platz mit einem Rosenquarz als Symbol für die Freude und als Symbol für die liturgische Farbe des Gaudete-Sonntages: rosa auf einem violetten Tuch. In das liturgische Violett der Adventszeit, der Farbe der Buße und Umkehr, mischt sich das helle Weiß, die Farbe großer Freude und wird zur liturgischen Farbe rosa.
- Dazu den Adventkranz auf dem die dritte Kerze entzündet wird.
- Beginnt mit dem Kreuzzeichen.

Einführung:

„Freut euch an Gott zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich euch: Freut euch! Denn Gott ist nahe.“ Diesen Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Philippi haben wir am dritten Adventsonntag gehört. Dieser Aufruf zur Freude hat dem dritten Adventsonntag seinen Namen gegeben: Wir feiern Gaudete-Sonntag. Gaudete ist lateinisch und bedeutet „Freut euch!“

Kann Freude angeordnet werden? Oder kann sie irgendwo in Auftrag gegeben werden?
Wir sollen uns freuen: Doch wie soll das gehen?
Was ist mit allen, denen in diesen tagen nicht nach Freude zumute ist?
Was ist mit denen, die große Angst haben und mit denen, die in Trauer leben?
Die keinen Ausweg mehr sehen?
Und was ist mit den vielen, die gleichgültig geworden sind?
Die mit den Jahren ganz vergessen haben, dass einem das Herz vor Freude springen kann?

Freude kann nicht befohlen werden. Aber an Freude kann man sich erinnern. Jede und jeder von uns kennt Momente der Freude. Lasst uns still werden, um uns an solche Momente der Freude zu erinnern:

Wann habe ich mich so richtig, richtig gefreut – in der letzten Zeit oder in meinem ganzen Leben? Und worüber? Denken wir in Stille mit einem Lächeln im Herzen darüber nach.

Lied:

Wir sagen euch an den lieben Advent
(GL 223 / 3. Strophe)

Lesung:

Jes 61,-2a.10-11

Fürbitten:

Gott kommt – wir gehen ihm entgegen mit allem, was uns bewegt und belastet. Zu ihm rufen wir:

- Wir beten für alle, die sich schon lange nicht mehr gefreut haben. Sende du ihnen Boten und Botinnen, die sie mit deiner Freude überraschen.
- Wir beten für alle, die sich nicht auf Weihnachten freuen können, weil sie allein sein werden oder weil es Streit in den Familien gibt. Sende du ihnen Boten und Botinnen der Zuneigung und Versöhnung.
- Wir beten für alle, die sich nicht auf Weihnachten freuen können, weil sie arbeiten müssen oder weil sie sich ihrer Mittellosigkeit schämen. Sende du ihnen Boten und Botinnen der Zeit und der absichtslosen Liebe.
- Wir beten für alle, die Weihnachten ohne einen lieben Menschen feiern müssen. Sende du ihnen Boten und Botinnen der frohen Erinnerung und der Zuversicht auf ein Wiedersehen.

Denn wo du bist, können wir aufatmen und werden frei sein. Dir sei Lob und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen

Impuls:
In Erwartung leben und offen und bereit sein
für die Überraschung des Alltags,
für das, was mein Leben durchkreuzt,
was mir eigentlich querkommt
und mich doch auch berührt und bewegt,
was mich ganz persönlich meint.

Adventlich leben und hellwach sein für das,
was vielleicht ganz unscheinbar und
im Verborgenen heranwächst,
für einen Blickwechsel und eine ganz
neue Perspektive,
für Visionen, die mir im Trott des Alltags
verloren gegangen sind,
für Gottes Zeit mit mir und für mich.

In Erwartung leben und dabei ganz Ohr sein
für die, die mir von ihren Sorgen und
ihrer Not erzählen wollen,
ihrem schweren Rucksack auf den Schultern,
der sie niederdrückt,
von ihren Wünschen, Hoffnungen und
Träumen und auch ihren Enttäuschungen.

Adventlich leben und ganz da sein für den,
der mich schon erwartet,
der bei mir ankommen will,
in meinem Herzensstall,
vielleicht ganz anders,
als ich mir das vorgestellt habe,
als treuer, barmherziger und
liebevoller Freund,
als kleines, hilfloses Kind im Stall.

In Erwartung leben und wartend wachen
und wachsam warten auf den,
der Mensch werden will
in mir, in dir, in jeder und jedem von uns,
im Geheimnis der Menschwerdung.

In dieser Erwartung beten wir gemeinsam das **Vater unser** – verbunden mit allen, die auch in dieser Stunde beten.

Schlussgebet und Segen:
gott
mich an dir freuen
das geht jetzt
das geht hier
ohne aufwand
ohne grund
ohne umschweife
ich freue mich gott
an dir

So segne uns Gott,
der Grund zur Freude ist.
So segne uns sein Sohn,
der diese Freude in die Welt gebracht hat.
So segne uns der Heilige Geist,
der uns hilft, diese Freude auszuteilen.

Inhaltlich gestaltet von Andrea Lagler
Entnommen aus „das Netz“
Arbeitsheft der
Katholischen Frauenbewegung
der Diözese Bozen-Brixen